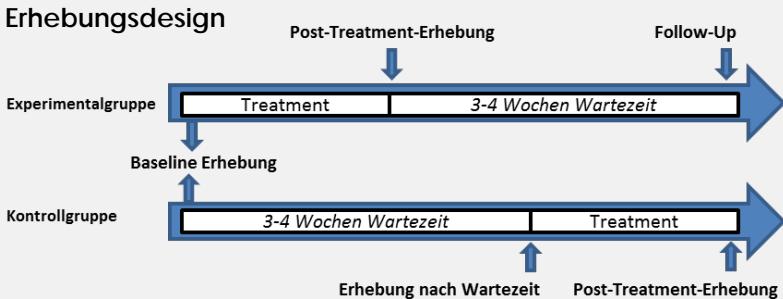


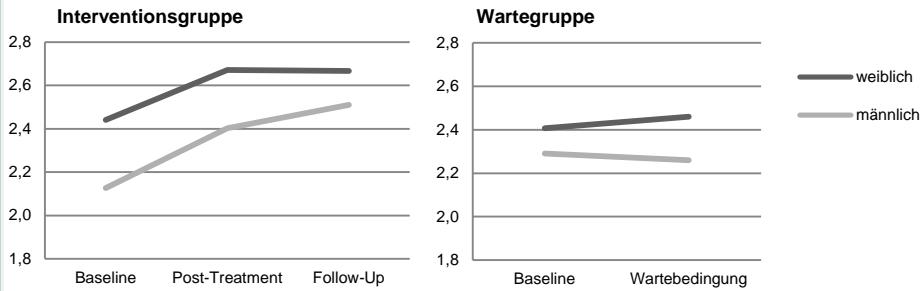
Projektbeschreibung Das Peer-Projekt Netzgänger zur Prävention von riskantem und pathologischen PC- und Internetgebrauch wird seit 2009 an der Universität Bamberg durchgeführt und weiterentwickelt. Ältere Schülerinnen und Schüler werden vom Projektteam zu Peers ausgebildet und führen Workshops mit jüngeren Schülerinnen und Schülern zu den Themen Virtuelle Spielewelten, Soziale Netzwerke und Cybermobbing durch. Zur Projektevaluation wurde mit Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus* eine quasi-experimentelle Längsschnittstudie mit Kontrollgruppendesign und Prä-Post-Testung durchgeführt.

Stichprobe Die Längsschnittdaten von 364 Schülerinnen und Schülern wurden in die Analyse einbezogen (Alter: MW=11.44, SD=.75). In der Baseline-Erhebung zeigten sich keine systematischen Unterschiede zwischen Experimental- und Kontrollgruppe in den Bereichen Selbstwirksamkeit ($t(362)=-0.93$, $p=.351$) und Sachkompetenz($t(362)=-2.98$, $p=.77$).

Erhebungsdesign

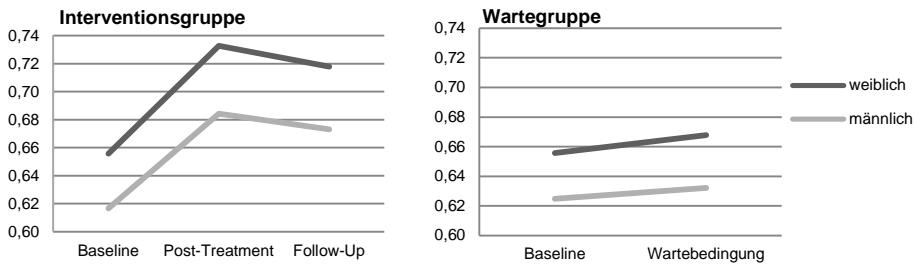


Selbstwirksamkeit



Die Selbstwirksamkeit verändert sich in der Experimentalgruppe signifikant ($F(1.81, 250.29)=33.36$, $p<0.001$ Greenhouse-Geisser korrigiert, $\eta^2=0.195$). Der Unterschied zwischen Treatment und Follow-Up ist nicht signifikant ($p=.52$). In der Wartebedingung kommt es zu keinem signifikanten Effekt.

Sachkompetenz



Die Sachkompetenz verändert sich in der Experimentalgruppe signifikant ($F(1.81, 249.85) = 34.35$, $p < .001$ Greenhouse-Geisser korrigiert, $\eta^2 = 0.199$). Der Unterschied zwischen Post-Treatment und Follow-Up ist nicht signifikant ($p=.076$). In der Kontrollgruppe es kommt zu keinem signifikanten Zuwachs an Sachkompetenz in der Wartebedingung ($F(1,221)<1$).

Zufriedenheit mit dem Projekt 90,4% der Schülerinnen und Schüler geben an, bei Netzgänger viel Neues über Verhalten im Internet gelernt zu haben. Insgesamt 85,3% der Schülerinnen und Schüler beantworten die Frage, ob sie sich durch die Teilnahme am Projekt im Internet sicherer fühlen, mit ja. Bezüglich der Durchführung der Maßnahme gaben 95,5% an, Netzgänger habe ihnen Spaß gemacht. 95,8% der Teilnehmer fanden es gut, dass die Inhalte von älteren Schülerinnen und Schülern vermittelt wurden.

Zusammenfassung In der Längsschnitterhebung konnte gezeigt werden, dass sich die Schüler und Schülerinnen durch die Teilnahme an der Intervention signifikant in ihrer Sachkompetenz und der wahrgenommenen Selbstwirksamkeit verbessern. Die Effekte sind in der Follow-Up Messung stabil. Mädchen erzielen zu allen Messzeitpunkten in den erhobenen Bereichen höhere Werte als Jungen. Es gibt keine Interaktionseffekte mit der Variable Geschlecht. Jungen und Mädchen profitieren gleichermaßen von der Teilnahme an der Intervention.